

# Ein Blick zurück

22

## Jahresrückblick des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Fördervereins „Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V.“



### Dr. Michael Schneider

Leiter und Geschäftsführer  
des Dekanats des  
Fachbereichs und Dozent  
für Neues Testament,  
Liturgik und Hymnologie

**Welche Geschichte(n) können wir erzählen über das vergangene Jahr? Mit dem Bild des Fachbereichs-Dampfers aus dem Vorwort dieses Jahrbuchs könnte man sagen: Es gibt unvorhersehbare Turbulenzen und hohen Wellengang im Meer, das unser Schiff umgibt. Dabei ist der Fachbereichs-Dampfer keine Insel, die von den Krisen, Katastrophen und Konflikten unserer Zeit unberührt bliebe. Diese sind vielmehr Herausforderungen für theologische und religionswissenschaftliche Forschung, für Studium und Lehre, und nicht zuletzt für all diejenigen, die das vermeintlich „einfache Tagesgeschäft“ in Fachbereichsorganisation und -verwaltung bewältigen müssen.**



### Malte Dücker

Mitarbeiter  
im Dekanat  
des Fachbereichs

Das Jahrbuch des Jahres 2021 hat aus der Perspektive verschiedener Mitarbeitender des Fachbereichs diese Herausforderungen in pandemischen Zeiten beleuchtet, die bei weitem nicht nur die Goethe-Universität betreffen. Daher ist es gut, dass der Fachbereich auf verschiedenen Ebenen im intensiven Austausch mit anderen theologischen Instituten und Fakultäten steht. Erwähnt sei aus dem gerade vergangenen akademischen Jahr die Konsultation zwischen den Kirchenleitungen und der wissenschaftlichen Theologie im September 2022. Theologische Fakultäten und Kirchliche Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz diskutierten in Worms unter der Leitung der VELKD die Zukunft des Pfarramtsstudiums. In diesem Kontext wird deutlich: Frankfurt ist nicht nur mit dem Magister Theologiae, sondern auch mit dem berufsbegleitenden

„MainMaster Evangelisch-Theologische Studien“ ein Standort, von dem andere lernen können. Im September 2022 luden zudem der Evangelisch-Theologische Fakultätentag (E-TFT), die Konferenz der Institute für Evangelische Theologie (KIET) und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) in Verbindung mit dem Katholisch-Theologischen Fakultätentag (KThF) und der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie (WGTh) zu einer Konsultation in Heidelberg ein. Diese beschäftigen sich mit den Herausforderungen für das Lehramtsstudium Evangelische Theologie. Frankfurt ist auch hier mit seinen Kooperationen, seinen Digitalisierungsprojekten und seinen Initiativen zum interreligiösen Lernen eine anerkannte und gern gehörte Stimme.

Neben der Vernetzung mit anderen Institutionen der Theologie und Religionsforschung ist für den Fachbereich der regelmäßige partnerschaftliche Kontakt mit den Evangelischen Kirchen von besonderer Bedeutung. Das Dekanat und viele weitere Akteure am Fachbereich stehen daher in regelmäßigem Austausch mit der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), dem Beauftragten der Evangelischen Kirche bei der hessischen Landesregierung und Gremien auf Ebene der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Institutionell wird die enge Verbindung mit den Kirchen durch die Vertretung des Fachbereichs in der Landessynode der EKHN deutlich. In die neu konstituierte Synode wurde im Mai 2022 Prof. Dr. Melanie Köhlmoos berufen. Die Synode der benachbarten Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) hat im Frühjahr Dr. Michael Schneider zum Präses und damit in eines ihrer höchsten kirchenleitenden Ämtern gewählt. Die nächsten sechs Jahre der Amtszeit werden sicherlich nicht nur für theologische Fachbereiche, sondern auch in ganz besonderer Weise für die Kirchen bewegte Zeiten werden. Nicht zuletzt stehen viele Aufgaben an, die theologische Fakultäten gemeinsam mit den Kirchen zu lösen haben.



Dekan Prof. Dr. David Käbisch spricht auf der Heidelberger Konsultation im September 2022 zur Zukunft des Religionsunterrichts (Foto: Malte Dücker)



Der neue EKKW-Präsident Dr. Michael Schneider (Mitte) nach seiner Wahl mit dem Landessynodalvorstand in Hofgeismar. (Foto: medio.tv/Schauderna)

Trotz weiterer Einschränkungen durch die Corona-Pandemie kann der Fachbereich auf ein vielfältiges akademisches Leben im vergangenen Jahr zurückblicken. So konnten gleich drei Habilitationsverfahren zum Abschluss gebracht werden: Dr. Anni Hentschel (Neues Testament), Dr. Miriam von Nordheim-Diehl (Altes Testament) und Dr. Harmjan Dam (Praktische Theologie/Religionspädagogik) sind nach erfolgter Habilitation und ihren Antrittsvorlesungen nun als Privatdozentinnen bzw. Privatdozent am Fachbereich in Forschung und Lehre tätig. Eine Übersicht über die erfolgreich verteidigten Dissertationen finden Sie auf Seite 27.

Die Eröffnungsveranstaltung am Beginn des akademischen Jahres 2021/2022 konnte aufgrund der gelten Einschränkungen für Präsenzveranstaltungen leider nur online stattfinden. Dies ist umso bedauerlicher, weil mit der Semestereröffnung die seit Jahren äußerst erfolgreich von Prof. Dr. Stefan Alkier organisierte „Nacht der Bibel“ geplant war, die entfallen musste. Als Gastredner für die Veranstaltung konnte der Leiter der Abteilung „Kirchliche Handlungsfelder“ im Kirchenamt der EKD, OKR Dr. Johannes Wischmeyer, gewonnen werden. Ebenfalls im Rahmen der Semestereröffnung wurden insgesamt sieben Preise durch den „Verein der Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie Frankfurt am Main (FuFET)“ vergeben werden. Die Preise gingen an Philipp Seinsche (Magisterarbeit „Der Schatten der Erzväter. Intertextuelle Untersuchungen zu ausgewählten Texten des Richterbuchs“ / Betreuerin Prof. Dr. Melanie Köhlmoos), Luca Ganz (Seminararbeit „Konstellation

und Syntagmatik – Zum Verhältnis zweier Interpretationskonzepte am Beispiel von Apk 2,12-16“ / Betreuer Prof. Dr. Stefan Alkier), Helena Malsy (Magisterarbeit „Dantes Göttliche Komödie und die Johannesapokalypse – Eine intertextuelle Studie“ / Betreuer: Prof. Dr. Stefan Alkier), Ricarda Bosse (Magisterarbeit „Luther zwischen den Zeiten. Das Bild des Reformators in Geschichtsschulbüchern des deutschen Sprachraums an ausgewählten Beispielen“ / Betreuer: Prof. Dr. Martin Keßler und Prof. Dr. Markus Wriedt), Sarah Dietenberger (Bachelorarbeit „Die Konzeption(en) des Bösen bei Hannah Arendt. Vom radikal zum wurzellos Bösen im Kontext der modernen Massengesellschaft“ / Betreuer: Prof. Dr. Christian Wiese), Hannah Neumeier (Magisterarbeit „Aspekte der Gesangbuchgeschichte im deutschsprachigen Raum seit der Reformation Die Entwicklung und Bedeutung von protestantischen Gesangbüchern seit dem 16. Jahrhundert und deren Relevanz im Kontext von Kirche“ / Betreuer: Dr. Michael Schneider) und Dennis Klose (Magisterarbeit „Weihnachtsgottesdienst im Gefängnis. Eine ethnografische Untersuchung des Weihnachtsgottesdienstes der JVA Frankfurt a.M. I“ / Betreuerin: Prof. Dr. Ursula Roth).

Im vergangenen Jahr wurden am Fachbereich insgesamt vier Berufungsverfahren durchgeführt – eine enorme Herausforderung für einen Fachbereich, an dem aktuell gerade nur sieben Professuren besetzt sind. Erfreulicherweise können im Wintersemester 2022/23 sowohl die W2-Professur Praktische Theologie als auch die W1-Professur Kirchengeschichte besetzt werden. In der

Nachfolge von Prof. Dr. Ursula Roth wurde erstmals am Fachbereich eine Professur im tenure-track-Verfahren ausgeschrieben und nun mit Dr. Christine Wenona Hoffmann besetzt. Für sechs Jahre befristet wurde Dr. Stefan Michels auf eine neu eingerichtete Professur für Kirchengeschichte berufen (Ausführliche Vorstellungsgespräche finden Sie ab Seite 28). Eine weitere neu eingerichtete Professur wird in Kürze besetzt werden. Die W3-Professur für Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt jüdisch-islamische Beziehungen ist zugleich ein Alleinstellungsmerkmal des Fachbereichs in der gesamten deutschsprachigen Universitätslandschaft. Das eigentliche Berufungsverfahren ist abgeschlossen, mit dem Abschluss der Berufungsverhandlungen und der Besetzung ist im Frühjahr 2023 zu rechnen. Schließlich wird für einige Semester die Systematische Theologie durch zwei Professuren vertreten werden. Im Rahmen der Neuausrichtung der Forschungsstrategie an der Goethe-Universität konnte die mit Prof. Dr. Heiko Schulz besetzte Professur bereits drei Jahre vor dessen geplantem Ruhestand ausgeschrieben werden. Die Personalstruktur im Bereich der Professuren wird damit deutlich heterogener: dauerhafte Professuren stehen neben befristeten und tenure-track-Professuren. Vergleichbares lässt sich auch über die Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sagen. Klassische Mitarbeit an den Professuren stehen neben projektbezogenen Drittmittel-Stellen in Forschung und Lehre und Lehrkräften mit besonderen Aufgaben, etwa im Bereich Sprachenunterricht und Betreuung von Praktika. Für die Struktur des Fachbereichs ist es besonders er-

freulich, dass neben der Stelle der Dekanatsleitung und -geschäftsführung (Dr. Michael Schneider) nun mit Dr. Michael Rydryck und Corinna Sonntag zwei dauerhafte Stellen für die Bereiche Studium und Lehre bzw. Forschung und Wissenschaftlicher Nachwuchs im Dekanat eingerichtet werden konnten. Hinzu kommt die befristete Stelle von Malte Dücker, der im Bereich Studium und Lehre besonders die Studien- und Prüfungsorganisation der Lehramtsstudiengänge sowie für Studierendenmarketing und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Für die Besetzung der Dekanatsämter ist durch die Novelle des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) eine mindestens dreijährige Amtszeit vorgesehen. Die um ein Jahr verlängerte Mindestdauer trägt der weiterhin zunehmenden Ausdifferenzierung und notwendigen Professionalisierung, auch in Leitungsfunktionen Rechnung. Der Fachbereich hat vor diesem Hintergrund im Juni Prof. Dr. David Käbisch für ein weiteres, drittes Jahr zum Dekan und Prof. Dr. Christian Wiese für ein weiteres Jahr zum Prodekan mit Aufgaben eines Forschungsdekanats gewählt. Bei der Besetzung des Studiendekanats betritt der Fachbereich Neuland: Dr. Michael Schneider wurde für vier Jahre zum Studiendekan gewählt. Er ist damit der erste Studiendekan an der Goethe-Universität, der nicht der Statusgruppe der Universitätsprofessor:innen angehört. Mit der Wahl verbindet sich der Wunsch nach weiterer Professionalisierung sowie nach kontinuierlicher Arbeit im Studiendekanat. Gerade in diesem Arbeitsbereich steht der Fachbereich vor einer Reihe von Herausforderungen und strategischen Aufga-

Tillich-Lecture“ 2021 in der Evangelischen Akademie Frankfurt mit Prof. Dr. Knut Berner (links) von Prof. Dr. Heiko Schulz und Dr. Eberhard Pausch.



ben: Die theologischen Studiengänge Magister Theologiae und Master of Theological Studies (MainMaster) werden evaluiert und weiterentwickelt, die religionswissenschaftlichen Studiengänge (BA und MA) werden reakkreditiert und sollen dabei internationaler aufgestellt und profiliert werden, auch gilt es neue Studiengänge und Studienformate zu entwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei der Bereich Weiterbildung sein, der auch durch die Gründung einer Weiterbildungs-Akademie am Fachbereich institutionalisiert werden soll.

Trotz fortdauernder Pandemie gab es im vergangenen Jahr eine große Zahl von Tagungen (siehe Infokasten). Besonders erwähnt sei an dieser Stelle die schon traditionelle, gemeinsam mit der Evangelischen Akademie getragene Tillich-Lecture, im Jahr 2021 mit Prof. Dr. Knut Berner und Prof. Dr. Sibylla Lotter zum Thema „Schuld und Scham. Die Menschlichkeit des Menschen in der Geschichte vom Sündenfall (Gen 2-3)“. Im Jahr 2022 folgte dann die Tillich-Lecture „Religion, Opfer, Gewalt – ein gordischer Knoten?“ mit Prof. Dr. Gesche Linde und Prof. Dr. Thomas Schmidt. Die Tillich-Lectures werden federführend organisiert von der Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie, Prof. Dr. Heiko Schulz. Im Rahmen der universitätsweit viel beachteten Eröffnung des Buber-Rosenzweig-Instituts für jüdische Geistes- und Kulturgeschichte der Moderne und Gegenwart sprach Prof. Dr. Yfaat Weiss zum Thema „Exiliert und belagert: Jerusalemer Gelehrte 1948“. Weiterhin wurde mit der Festveranstaltung „Marking the Establishment of the Frankfurt-Tel Aviv-Center for the Study of Religious

and Interreligious Dynamics“ das Frankfurt-Tel Aviv Center for Religious and Interreligious Studies in Kooperation mit der Tel Aviv University festlich eröffnet.



Prof. Dr. Christian Wiese bei der Eröffnung des Buber-Rosenzweig-Instituts  
(Foto: Uwe Dettmar)

## Tagungen, Vorträge, Konferenzen 2021

### 08. Juni 2021:

Tillich Lectures 2021: „Schuld und Scham. Die Menschlichkeit des Menschen in der Geschichte vom Sündenfall (Gen 2-3)“ – mit Prof. Dr. Knut Berner (Bochum) und Prof. Dr. Sibylla Lotter (Bochum).

### 25.-27. August 2021:

Fachtagung „Evangelische Kirchen und Politik in Deutschland – Konstellationen im 20. Jahrhundert“ in Zusammenarbeit von Prof. Dr. Stefan Alkier, Prof. Dr. Martin Keßler (Basel) und Dr. Stefan Rhein (Stiftung Luthergedenkstätten) – Wittenberg.

### 24.-25. September 2021:

Symposium zur Neuübersetzung des Johannesevangeliums (FNT) mit Prof. Dr. Stefan Alkier und Prof. Dr. Thomas Paulsen (Frankfurt).

### 10.-12. Oktober 2021:

Internationale Konferenz „Das jüdische Frankfurt: Geistes- und Kulturgeschichte von der Emanzipation bis 1933“ (Martin Buber-Professur in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Frankfurt, der Bildungsabteilung im Zentralrat der Juden in Deutschland und der Augustana-Hochschule Neuendettelsau – Frankfurt am Main).

### 28. Oktober 2021:

Martin-Buber-Vorlesung für jüdische Geistes- und Kulturgeschichte / Eröffnung des Buber-Rosenzweig-Instituts für jüdische Geistes- und Kulturgeschichte der Moderne und Gegenwart mit Prof. Dr. Yfaat Weiss (Jerusalem / Leipzig) „Exiliert und belagert: Jerusalemer Gelehrte 1948“ – Frankfurt am Main.

### 02. Dezember 2021:

Semester-Eröffnungsvorlesung des Fachbereichs Evangelische Theologie Frankfurt mit OKR Dr. Johannes Wischmeyer zum Thema „Konfession und Profession. Historische Dynamiken und aktuelle Herausforderungen des evangelischen Theologiestudiums“ sowie Vergabe der Alumni-Preise 2021.

### 16.-17. Dezember 2021:

Internationale Konferenz „Wir wissen auch jetzt noch nichts von Gott“: Transcendence and Revelation – On the Centenary of Franz Rosenzweig’s Star of Redemption, in Kooperation mit der Internationalen Rosenzweig-Gesellschaft und dem Centro des Estudos Disciplinares do Seculo XX, Universidade de Coimbra (Buber-Professur) – Coimbra.

### WS 2021/22:

Ringvorlesung „Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland“, in Kooperation mit der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder) und der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar.

### WS 2021/22:

Ringvorlesung „Ambivalente Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle und politisch-soziale Dynamiken zwischen Judentum, Christentum und Islam in historischen und gegenwärtigen Konstellationen“, in Kooperation mit dem LOEWE-Forschungsschwerpunkt „Religiöse Positionierung“, dem Forschungskolleg Humanwissenschaften und der Cluster-Initiative „Dynamiken des Religiösen“.

## Tagungen, Vorträge, Konferenzen 2022

### 03.–05. März 2022:

„Does the Moral Good Rest Upon God’s Will? Divine Command-Theories and the Foundation of Theological Ethics“, Leitung Prof. Dr. Heiko Schulz und Prof. Dr. Dr. Hendrik Klinge (Wuppertal).

### 16.–18. Mai 2022:

Internationaler Workshop „Theology and Rationality IX. The Concept and Forms of Religious Emotion in Judaism, Christianity and Islam“, Leitung Prof. Dr. Heiko Schulz – Forschungskolleg Humanwissenschaften Bad Homburg.

### 21. Juni 2022:

Tillich Lectures 2022: „Religion, Opfer, Gewalt – ein gordischer Knoten?“ – mit Prof. Dr. Gesche Linde (Tübingen) und Prof. Dr. Thomas Schmidt (Frankfurt) – Ev. Akademie Frankfurt.

### 02. Juni 2022:

Festveranstaltung „Marking the Establishment of the Frankfurt-Tel Aviv-Center for the Study of Religious and Interreligious Dynamics“, Buber-Profsur in Kooperation mit der Tel Aviv University.

### 15. Juni 2022:

Erster „Theo Talk“ der AG Diverse Theologie der Fachschaft Ev. Theologie Frankfurt zum Thema „Geschlechtliche Vielfalt“ mit Dominic Blauth und Anne Gilly.

### 04.–06. Juli 2022:

Internationales Symposium „Religious and Cultural Dimensions of Translation: Martin Buber’s and Franz Rosenzweig’s Translation of the Bible“, Buber-Profsur in Kooperation mit der Hebräischen Universität Jerusalem und der University of Toronto – Jerusalem.

### 04.–06. Juli 2022:

Internationaler Workshop „Hans Jonas – the Early Years“, Buber-Profsur in Kooperation mit der University of Oxford und der Université de Lille – Oxford.

### 17.–20. Juli 2022:

Internationaler Kongress „Der Stern der Erlösung und die Geschichte / The Star of Redemption and History“, Buber-Profsur in Kooperation mit der Internationalen Rosenzweig Gesellschaft und dem Franz Rosenzweig Minerva Research Center an der Hebräischen Universität Jerusalem – Frankfurt am Main.

### 25.–26. Juli 2022:

Young Scholar’s Conference „The Dynamics of Religious Interaction“, Buber-Profsur in Kooperation mit der Tel Aviv University und Cambridge University – Forschungskolleg Humanwissenschaften Bad Homburg.

### 21.–23. September 2022:

Internationale Tagung „Eine Enzyklopädie der neutestamentlichen Wissenschaft in der Gegenwart. Forschung – Medialisierung – Performanz“, Leitung: Prof. Dr. Stefan Alkier und Dr. Michael Rydryck - Frankfurt am Main.

### 22.–23. September 2022:

„Theologie angesichts des Digitalen“ – Öffentliche Nachwuchstagung zu den theologischen Herausforderungen durch Digitalität und Digitalisierung, Leitung: Dr. Roman Winter-Tietel – Frankfurt am Main.

Neben diesen herausragenden Projekten ist es für den Alltag an einer Hochschule schließlich auch erfreulich, dass nach den pandemiebedingten Einschnitten endlich auch Projektseminare, Exkursionen und studentische Initiativen (wie die Gründung der AG „Diverse Theologie“ der Fachschaft) als wichtiger Bestandteil des universitären Lernens und Lebens wieder möglich sind. Der Fachbereichs-Dampfer ist gut für den weiteren Weg ausgestattet, daher weiterhin: Volle Kraft voraus!



Noch mit Abstand, aber endlich wieder möglich: Kirchengeschichtliche Exkursion mit Studierenden der Theologie und Religionswissenschaft ins Kloster Eberbach (Rheingau) im Frühjahr 2022.



Kooperation mit den Universitäten Tel Aviv und Cambridge: Nachwuchsworkshop „The Dynamics of Religious Interaction“ in Bad Homburg.



Eröffnung des Rosenzweig-Kongresses: Prof. Dr. Christian Wiese, Prof. Ephraim Meir (Bar Ilan University) und EKHN-Kirchenpräsident Dr. Volker Jung (Foto: Uwe Dettmar)

# Erfolgreiche Promotionen 2021/22

*Dr. theol.:*

**Matthias Ruf** (im Fach Systematische Theologie)  
„‘Gott handelt‘ verstehen: Modellbildung im Spannungsfeld zwischen Gesagtem, Gemeintem und göttlichem Geheimnis“,  
*Disputation am 09.06.2021*

**Laura Weidlich** (im Fach Praktische Theologie)  
„Transnationale Forschung in der Historischen Religionspädagogik. Eine Perspektiverweiterung der Komparatistik an Fallbeispielen religiöser Bildung in Frankreich“,  
*Disputation am 19.01.2022*

**Abraham Boateng** (im Fach Neues Testament)  
„Translation of Miracle Stories from the Judeo-Christian Scriptures into some Ghanaian Mother-Tongues: Case Studies from 1Kings 18:25-38, Mark 9:14-29, Luke 7:11-17 and their Hermeneutical Implications for the African/Ghanaian Context“,  
*Disputation am 09.02.2022*

*Dr. phil.:*

**Sonja Kruse** (im Fach Christentumsgeschichte)  
„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern. Gemeindepartnerschaften zwischen der Kirchenprovinz Sachsen und den hessischen Kirchen (1969-1991)“,  
*Disputation am 30.06.2021*

**Dr. theol. Edwin Stößinger**  
(im Fach Christentumsgeschichte)  
„Dorothee Sölle – eine intellektuelle Biographie“,  
*Disputation am 30.06.2021*

**Ghilad Shenhav** (im Fach Jüdische Religionsphilosophie)  
„Abyss and Missiah: Gershom Scholem and the Question of Language“,  
*Disputation am 28.09.2021*

**Johnson Srigiri** (im Fach Religionsphilosophie)  
„Is Time Just the Tip of the Iceberg? Discovering in Augustine’s Corpus Human Cognition as Giving Rise to Temporality“,  
*Disputation am 09.02.2022*

**Valentin-Petru Teodorescu**  
(im Fach Religionsphilosophie)  
„Justified Faith without Reasons? A Comparison between Søren Kierkegaard’s and Alvin Plantinga’s Epistemologies“, *Disputation am 21.07.2022*

Jahrbuch des Fachbereichs Evangelische Theologie  
der Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Ausgabe II (Jahrgang 2022)

**Herausgeber:**  
Der Dekan des Fachbereichs Evangelische Theologie

**Anschrift:** Norbert-Wollheim Platz 1  
60323 Frankfurt am Main  
Tel. 069 - 798 33345  
E-Mail: [dekanat.evtheol@em.uni-frankfurt.de](mailto:dekanat.evtheol@em.uni-frankfurt.de)

**Redaktion:** Malte Dücker  
Michael Rydryck  
Michael Schneider

**Bildnachweise:** Seite 35

**Layout:** [beateschmitz.de](mailto:beateschmitz.de)

**Auflage:** 250 Exemplare



**EVANGELISCHE  
THEOLOGIE**

Der Fachbereich Evangelische  
Theologie im Internet:  
[www.evtheol.uni-frankfurt.de](http://www.evtheol.uni-frankfurt.de)  
[www.facebook.com/evtheol ffm](https://www.facebook.com/evtheol ffm)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor.

Die Texte dieser Publikation stehen, soweit nicht anders gekennzeichnet, unter einer Creative Commons Namensnennung „CC BY NC ND 4.0 Lizenz.“ Das bedeutet, dass sie nicht kommerziell vervielfältigt, verbreitet und bearbeitet werden dürfen, sofern dabei stets die Urheber, die Quelle des Textes und die o.g. Lizenz genannt wird, deren genaue Formulierung Sie nachlesen sollten unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> Fotografien sind von dieser Lizenz ausgenommen